

Mattscheibe

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **123 (1997)**

Heft 6

PDF erstellt am: **19.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Mattscheibe

Satiriker **Victor Giacobbo** macht nicht nur im Fernsehen DRS sein «Programm», er ist auch ein vielbeachteter Kolumnist für «Facts»: «Voller Wut und Verletztheit kann ich es nur als ausgewachsenen Skandal und Affront gegen meine Person bezeichnen: Ich bin eine der ganz wenigen im Medienbereich arbeitenden Personen, die im Laufe der letzten Jahre von Carla del Ponte nicht abgehört worden sind.»

Der Fussballer **Mario Basler** ist bekannt für sein flinkes Mundwerk. Im TV DSF äusserte sich der Bayern-Star über die neue Kurzhaarfrisur seines Münchner Teamkollegen Christian Ziege: «Im Moment sieht er aus wie ein frisch lackierter Totalschaden.»

Männerforscher **Walter Hollstein** philosophierte im «NZZ-Folio»: «Die Zeiten haben sich geändert! Natürlich findet ein Macho noch irgend-eine Tussi, aber das sind Nischenphänomene.»

Selbstkritisches von Fernseh-Direktor **Peter Schellenberg** im «Cash»: «Mir geht es wie anderen auch: Man hält sich selber für den besten.»

Jay Leno in seiner «Tonight Show» (NBC): «Russische Forscher haben eine Substanz entdeckt, die zehnmal so hart ist wie ein Diamant. Leider ist es die Leber von Boris Jelzin. Ich selber bin mehr fürs Essen, aber neulich habe ich ein schlechtes Restaurant erwischt: Als denen der Pfeffer ausging, haben sie über meinen Teller einen Elektrorasierer ausgeleert!»

Verwaltungsratspräsident **Matthias Hagemann** von der «Basler Zeitung» auf die Frage der «SonntagsZeitung», wie gross das Vermögen seines Vaters sei: «Wir haben nicht im Sinn, unsere Anteile zu verkaufen und uns nach Barbados in die Karibik abzusetzen.»

Georg Preusse alias Mary im WDR: «Ich war mal Sekretärin, da musste ich tagelang Fenster putzen – die kleinen, von den Briefumschlägen. Dabei hatte er dauernd etwas an meinem Arbeitstempo auszusetzen. Der hat wahrscheinlich gedacht, langsame Mitarbeiter werden schneller, wenn man sie dauernd zur Schnecke macht. Alles Irrtum! Auch sein Spruch «Arbeit ist süss». Was soll das? Ich bin Diabetiker!»

Kabarettist **Mathias Richling** in «Wer einmal lügt, dem Richling» (3sat): «Die Telekom ging an die Börse. Danke schön – an meine schon lange!»

Gerhard Lüthi, Berner Hobbyangler, zur «Schweizer Familie» über seinen grössten Fang, einer 62 cm langen Forelle: «Da hat mir meine Frau ein T-Shirt drucken lassen mit dem Foto des Fisches drauf, aber ich trage es nicht. Unvorstellbar, wenn das Bild beim Waschen einläuft!»

Kabarettist **Matthias Beltz** meinte in «7 Tage, 7 Köpfe» auf RTL, dass Klonen schon sehr alt sei: «Der Melitta-Mann wurde aus einer Filter-Tüte geklont, die Schwimmerin Franziska von Almsick aus einem Opel Omega mit einer lila Kuh, und Fielmann klont sogar aus Brillen schon Leute.»

«Die blaue Stunde» des MDR brachte den Komiker **Urban Priol** mit einer Solidaritätserklärung: «Von der Regierung hört man nur: Wir brauchen Sparwillen, Sparwillen, Sparwillen! Damit habe ich überhaupt kein Problem. Ich habe eine Sparvilla im Schwarzwald und eine in Graubünden.»

So die **Lörracher Zeitung** über örtliche Parkgebühren: «Die mehrheitlich beschlossene Regelung in den Parkhäusern sieht so aus: Der halbstündige Kurzzeitparktarif von 1,50 DM stündlich wird umgestellt auf halbstündig 1 Mark.»

Der Fälscher von Hitlers Tagebüchern, **Konrad Kujau**, zeigte folgende Parallele auf, veröffentlicht in der BILD-Zeitung: «Matisse hat 2000 Bilder gemalt, von denen sich 4000 in den USA befinden!»

Harald Schmidt in seiner Show auf SAT1: «Derrick macht weiter, so Horst Tappert, weil die Serie in 120 Ländern als grösster ZDF-Erfolg verkauft werden konnte! In China übrigens heisst der Assistent von Derrick Harry Krishna. Falls aber Derrick aufhört, wie könnte man ihn rausschreiben? Eine Möglichkeit: Harry holt den Wagen und überrollt ihn. Die andere: Hochwasserkatastrophe in seinen Tränensäcken!»

In seiner Emotions-TV-Show «Lass dich überraschen» (ARD) dichtete erstmals der Moderator **Thomas Ohrner**: «Ist es viel zu heiss im März, trinkt Juhnke nur noch Doppelherz!»

